

Seelsorger helfen in akuter Krise

Kollekte unterstützt ehrenamtliche Arbeit

Die Kollekte in den Gottesdiensten im Evangelischen Kirchenkreis Gladbeck-Bottrop-Dorsten am Sonntag, 23. Juli, ist für die Arbeit der Notfallseelsorge in den Kirchenkreisen Gladbeck-Bottrop-Dorsten und Recklinghausen bestimmt.

Notfallseelsorge ist „Erste Hilfe für die Seele“ in einer akuten Krisensituation. Nach einem plötzlichen Todesfall ist für die nächsten Angehörigen oft nichts mehr, wie es war. Manchmal ist es so, als verlören sie den Boden unter den Füßen. Dann ist es gut, wenn die Feuerwehr oder die Polizei die Notfallseelsorge zur Unterstützung anfordern kann.

Die Notfallseelsorger und Seelsorgerinnen sind für diese Fälle speziell ausgebildet, haben Zeit für die Betroffenen und helfen ihnen über die erste Schockphase hinweg. Die Notfallseelsorge versieht flächendeckend ihren wertvollen Dienst in den beiden Nachbarkirchenkreisen.

Mit der Kollekte am kommenden Sonntag wird die Arbeit der Notfallseelsorge unterstützt sowie die weitere Ausbildung und Begleitung der ehrenamtlich Tätigen.

Fotos geben Denkanstöße zu Luthers Thesen

500 Jahre nach dem Beginn der Reformation laden Jürgen Jaissle und Professor Dr. Gotthard Fermor mit ihren Bildern zu neuen Sichtweisen. Zur Vernissage gab es Musikimprovisationen von Andre Enthöfer

Von Leonhard Föcher

Ein Konzept, eine Spurenlegung, eine Umdeutung: Die Ausstellung „Luther Flashs“ erhellt in einem 24-teiligen Bilderzyklus mögliche Bedeutungen Luthers und der Reformation in unserer Zeit. Das „Kollektiv17“, bestehend aus Jürgen Jaissle und Professor Dr. Gotthard Fermor, zwei Schwergewichten evangelischer Kulturarbeit, zeigt im Martin Luther Forum Ruhr 500 Jahre nach dem Thesenanschlag in einem Bilderessay eine Annäherung an Martin Luther und die Reformation.

Die Ausstellung gehört zum Programm des Projektes „Der geteilte Himmel“ vom Martin Luther Forum Ruhr, dem Forum Kreuzeskirche Essen und dem Ruhr Museum, das anlässlich des 500. Reformationsjubiläums ein großes kulturelles und wissenschaftliches Veranstaltungsprogramm präsentiert.

Den Rand ins Zentrum gerückt

Strukturiert wurde die Vernissage durch fulminante Musikimprovisationen von Andre Enthöfer am Sopransaxophon und der Bassklarinette. In seiner Eröffnungsrede zur



Arbeit aus der Ausstellung: Eine beigelegte Bildlegende hilft den Besuchern bei der Entschlüsselung. FOTO/REPRO: MICHAEL KORTE

Ausstellung lenkte Professor Dr. Harald Schroeter-Wittke, Inhaber des Lehrstuhls für Didaktik der Evangelischen Religionslehre mit Kirchengeschichte am Institut für Evangelische Theologie der Fakultät für Kulturwissenschaften der Universität Paderborn, den Fokus auf die Phänomene, die den Bilderzyklus ausmachen. So „rücken einige der Fotos den Rand ins Zentrum“: Ein gefüllter Einkaufswagen

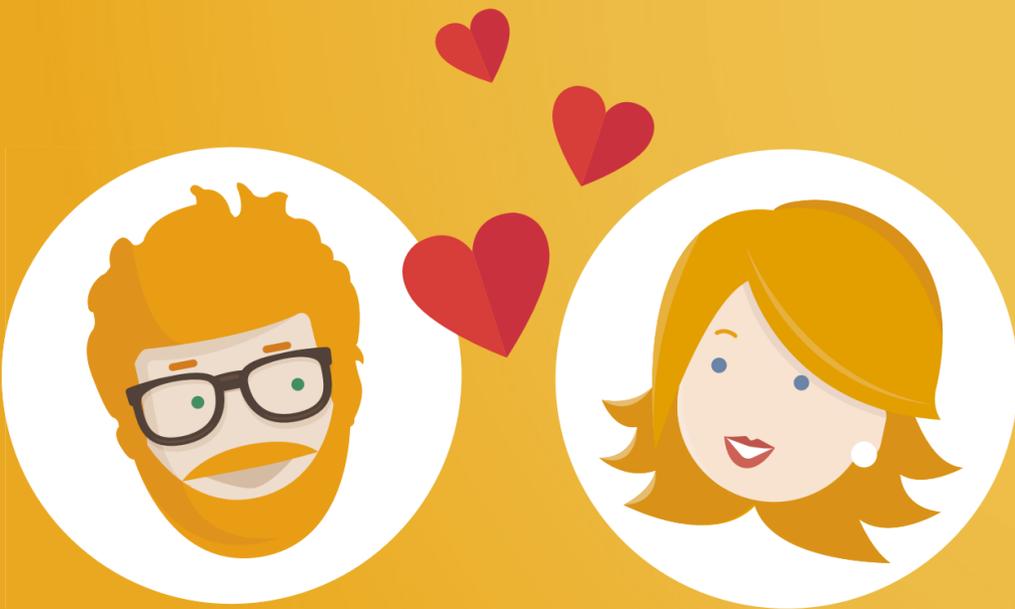
am linken Rand vor dem nur halb gezeigten Heck eines Autos auf einem sonst leeren Parkplatz – an seinem Henkel hängt eine Stofftasche mit dem Portrait Luthers. Das gestochen scharfe Foto kapriziert

sich nahezu auf die Randständigkeit des historischen Luthers in der heutigen Zeit. Dass hierbei aber auch ein Bogen zu den historischen Gegebenheiten geschlagen wird, zeigt ein Blick auf den Lebensweg Luthers. Wittenberg war damals eine unbedeutende Universität, noch jung, nicht etabliert, und Luther veröffentlichte seine Thesen in einer „ungeeigneten“ Sprache, doch – wie bei Jesus – entwickelte sich aus dem Randständigen eine gesellschaftliche und religiöse Revolution.

Die Bilder sind nicht plakativ. Ihren Sinn zu entschlüsseln, hilft die beigelegte Bildlegende. Nicht ohne Humor lassen Jürgen Jaissle und Gotthard Fermor ihre Blitze einschlagen. Wenn in dem die Ausstellung teilenden Triptychon der Blick auf die Elbaue auf der linken Seite durch die sich gerade in Renovierung befindliche Thesentür und rechts durch das Schaufenster des Bettenparadieses eingerahmt wird, zeigt sich in den Kontrasten ein Bildwitz, der nachdenklich macht, der eine Umdeutung befördert, das uns eine neue Bewertung der Reformation ermöglicht.

Anzeige

MIT SINGLES CHATTEN, TREFFEN, VERLIEBEN



Jetzt loslegen

✓ EINFACH ✓ SCHNELL ✓ GRATIS ✓ ANONYM

Ihr Online-Marktplatz für NRW: Duisburg, Essen, Dortmund, Niederrhein bis Sauerland

markt.de bietet eine riesige Anzahl kostenloser Kleinanzeigen, Kontaktanzeigen und Shop-Artikel. Treffen Sie nette Singles direkt in Ihrer Nachbarschaft.



Auch als kostenlose App verfügbar

markt.de

Der Marktplatz für Deutschland.

Autos • Immobilien • Dienstleistungen • Jobs • Kontakte • Haustiere • Möbel, Kleidung u.v.m.



Jürgen Jaissle (L) und Prof. Dr. Gotthard Fermor gelten als Schwergewichte evangelischer Kulturarbeit. FOTO: MICHAEL KORTE

Die beiden Macher der Ausstellung

■ **Jürgen Jaissle** ist langjähriger Leiter des Film-Funk-Fernseh-Zentrums der Evangelischen Kirche im Rheinland, lebt nun als Fotograf und Autor in Solingen.

Rheinland) Bonn und Lehrbeauftragter der Ev. Hochschule Rheinland-Westfalen-Lippe in Bochum.

■ **Prof. Dr. Gotthard Fermor** ist Direktor des PTI (Pädagogisch-Theologisches Institut der Ev. Kirche im

■ **Die Ausstellung** „Luther flash“ im Martin Luther Forum Ruhr an der Bülser Straße 38 ist noch bis zum 8. August zu sehen. Der Eintritt ist frei.

Kioske als Bühnen für experimentelle Kunst

Trinkhallen-Tour Ruhr zwei Mal in Gladbeck

Was im Kulturhauptstadtjahr 2010 als „Kioskalarm“ begann, hat sich seitdem zu einer weit über die Grenzen der Region hinaus beachteten Institution entwickelt: Das Bassklarinetten-Ensemble „Die Verwechslung“ startet in ein neues Jahr der „Trinkhallen-Tour Ruhr“ – und, wie in den Vorjahren, machen die drei Musiker auch wieder Station in Gladbeck.

Am 22. August treten Florian Walter, Felix Fritsche und Lutz Streun, begleitet von den Gastkünstlern Achim Zepezauer und Tintin Patrone, vor dem Kiosk am Goetheplatz, Humboldtstraße 14 auf, einen Tag später am Kiosk Hallay am Eck, Eikampstraße 93. Dort unterstützt sie die Künstlerin Jenny Thiele. Die Veranstaltungen starten um 19 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Gemeinsam mit 20 Gastkünstlern aus unterschiedlichen Sparten be-



„Die Verwechslung“ 2016 vor Lisas Bistro & Café an der Bülser Straße. FOTO: M.M.

sucht „Die Verwechslung“ jeden Sommer drei Wochen lang Kioske und Trinkhallen im gesamten Ruhrgebiet, um sie für jeweils einen Abend in experimentelle Bühnen für zeitgenössische improvisierte Musik, Tanz und Performance zu verwandeln. „Künstlerischer Ausdruck, das Ermöglichen ungeahnter Erfahrungen, die Überwindung stilistischer Grenzen und der offene Dialog mit dem Publikum stehen im Mittelpunkt“, so beschreiben die Musiker ihr Projekt.